

Zeitschrift: Der schweizerische Republikaner
Herausgeber: Escher; Usteri
Band: 3 (1799)

Artikel: Offizielle Berichte : der B. Commissar im Kant. Waldstätten an das helvetische Vollziehungsdirektorium
Autor: Koch, C.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-543045>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schulen von der Nichtigkeit der erhaltenen Beant-
 wortungen überzeugen sollten. Zugleich erhielten sie
 den Auftrag, zu Ihrem Behufe, V. Minister, eine
 Generaltabelle über die Schulen ihrer Distrikte nach
 den von Ihnen vorgeschriebenen Fragen zu entwerfen.
 Sie sind nun mit der Ausführung dieser weitläufigen
 und mühsamen Arbeit eifrig beschäftigt, und geben
 so einen sehr schätzenswürdigen Beweis ihrer patrio-
 tischen Denkart.

Unsern Bedenken machten wir uns mit dem Zustand
 der Schulen von Arau genau bekannt, und entwar-
 fen einen Plan, der den höher gewordenen Bedürf-
 nissen entsprache. In kurzem werden wir denselben
 ihrer Prüfung und Billigung vorlegen können.

Wir waren demnach im Fall, in einigen Gemein-
 den neue Schullehrer zu ernennen, und in einer an-
 dern, verschiedenen eingerissenen Unordnungen und
 Zwistigkeiten über die Schule zu steuern. Bei diesem
 und jenem zeigte sich, wie vortheilhaft es war, daß
 eine Gesellschaft von Bürgern gesetzmäßig bestand,
 welche die über das Schulwesen festgesetzten Verord-
 nungen zu handhaben hat. Auch wird sich die Noth-
 wendigkeit davon immer deutlicher zeigen.

Endlich beschäftigten wir uns mit den von Ihnen
 erhaltenen Aufträgen über öffentliche Bibliotheken etc.
 und über die Verhältnisse der bisherigen Schulrathen.

Offizielle Berichte.

**Der V. Commissar im Kant. Waldstätten,
 an das helvetische Volkziehungsdirek-
 torium.**

Ursern, den 12. Mai, Nachts 12 Uhr.

Bürger Direktoren!

So eben trifft der General Soult hier wieder ein,
 und fragt mich auf, Ihnen die Anzeige zu machen,
 daß er die rebellischen Bayern, welche sich diesen Ge-
 genden naherten und sich nur eine halbe Stunde ober
 Hospital gelagert hatten, aus ihren an drei Orten
 mit Seiden, und Baumwollenballen verschanzten La-
 gern vertrieben und zurückgedrängt hat. Ihre Zahl
 belief sich auf 4 bis 500. Der General gieng selbst
 bis Eriels (Airolo), und kam hier wieder in Suze
 an. Bald wird der Paß nach Italien wieder frei
 seyn. Die Bayern wehrten sich hartnäckig; aber
 nichts widerstand dem Muthe unsrer Brüder, der
 Franken, die von einem Feldherren, der Entschlossen-
 heit mit Großmuth paart, angeführt wurden. Ich
 trug den Municipalbeamten auf, über die hier nie-
 dergelegten Kaufmannsgüter ein Inventarium zu zie-
 hen, und für dieselben zu sorgen. Die Levantiner
 (Livener) sind es hauptsächlich, die gleich nach ihrer

Ankunft am 9. Mai, den Freiheitsbaum, der bis dahin
 zu Ursern unbeschädigt blieb, umstürzten, wozu Ca-
 mosi, der Sohn, welcher sie commandirte, die erste
 Hand bot, indem er den ersten Streich that. Die
 Livener, mit den Wallisern vereint, die sammtlich nach
 Basen zogen, sind es, welche den Antrag machten,
 die Teufelsbrücke abzubrechen; sie hatten aber theils
 die Zeit nicht dazu, theils wurden sie von den Bür-
 gern an der Matt daran verhindert. Der General
 gab gestern dem Commandanten zu Altorf den ge-
 messensten Befehl, die Kaufmannswaren auf keine
 Weise zu veräußern und die veräußerten so viel mög-
 lich wieder herbeizuschaffen, die geraubten Pferde
 und Viehstücke dem Eigenthümer wieder zuzustellen
 und die Gegend von Juden und Hehlern zu säubern.

Gruß und Verehrung!

Unterzeichnet: C. Koch.

D o n a u a r m e e,
 rechter Flügel, erste Division.

Generalquartier, Zizers, den 21. Flor. 7.
 (10. Mai.)

**Chabran, Brigadegeneral, Commandant
 der ersten Division, an die Volksreprä-
 sentanten der helvetischen Regierung im
 Kanton Nöthien.**

Bürger Repräsentanten!

Ich eile Ihnen von der Entschlossenheit und der
 Anhänglichkeit der Einwohner von Sargans an die
 Sache der Freiheit Nachricht zu ertheilen. Den
 22 Flor. (1. Mai) zeichnete sich B. Gronsfelder in
 Gefechte zwischen den Franken und Oesterreichern
 durch Eifer und Muth aus. Beim Angriff auf die
 Steig nöthigten die Oesterreicher einige Franken, sich
 in den Rhein zu stürzen: Gronsfelder, als Augens-
 zeuge dieses Unfalls, beschloß, diese Braven dem
 Tode zu entreißen; nach mehreren, äußerst schweren
 und gefährlichen Versuchen gelang es ihm, einige
 Soldaten aus dem Wasser zu retten; allein er erhielt
 bei diesem ehrenvollen Gesichte eine Schußwunde,
 an der er nach 3 Tagen starb. Er hinterläßt 6 un-
 zogene Kinder. Um den Edelmuthe dieses unglük-
 lichen zu ehren, und seine patriotische Handlung zu
 verewigen, lade ich Sie ein, seinem Andenken sowohl
 als seiner Familie öffentliche Dankbezeugungen zu
 widmen, und seine hinterlassene Wittwe mit ihren
 Kindern zu unterstützen.

Gruß und Achtung!

Unterzeichnet: Chabran.